

Belper – Ausgabe: 2005 - Februar

IG rettet die Belp-Au

Was lange währt, ... dauert noch länger. Ne. Am 12. Januar 2000 präsentierte die Baudirektion des Kantons Bern im Dorfzentrum das Hochwasserschutz- und Auenrevitalisierungsprojekt, das nach dem schweren Hochwasser vom Mai 1999 ausgearbeitet worden war. Der 12. Januar ist so der eigentliche Geburtstag der IG rettet die Belp-Au. Der Kreisoberingenieur sprach damals von einem Baubeginn im Winter 2000/01. Dank dem kompromisslosen Einsatz unseres damaligen Gemeindepräsidenten Rudolf Joder konnte der Damm oberhalb des Restaurants

Campagna rasch saniert und damit die Gefahr für die Viehweide und den Flugplatz minimiert werden. Vom Giessenhof bis zur Gürbemündung droht aber nach wie vor akute Gefahr.

Fünf Jahre sind verstrichen und wahrscheinlich mehrere 100 000 Franken für Untersuchungen, Berichte und Studien aller Art ausgegeben. Konkrete Ergebnisse oder gar ein Projekt liegen aber immer noch nicht vor oder sie wurden mindestens nicht kommuniziert. Die Zusammenarbeit mit den Beteiligten, der für die Bearbeitung des Projekts hohe Priorität beigemessen worden war, und die zu Beginn gut funktionierte, ist seit längerer Zeit inexistent. Die IG bedauert dies sehr und betrachtet es als schlechte Voraussetzung für das Gelingen eines Projekts.



IG
Belpau

3123 Belp
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: **2005 - Mai**

IG rettet die Belp-Au

Vereinsversammlung. Ne. Präsident Walter Straub durfte im Restaurant Kreuz zur Vereinsversammlung über 50 Mitglieder begrüßen. Das Wichtigste in Kürze: Der Vorstand versucht, am traditionellen Jahresanlass den Besuch der Grundwasserfassung und des Pumpwerks in der oberen Au zu ermöglichen. Auf Antrag von Hans Brenzikofer wird zirka 300m oberhalb des Restaurants Campagna eine Gedenktafel zur Erinnerung an das Hochwasser und den Dambruch 1999 angebracht. Die Jahresrechnung weist einen Einnahmenüberschuss von 5040.90 und ein Vereinsvermögen von 27622.90 Franken aus. Der Vorstand wird wieder gewählt, Bea Gasser übernimmt das Kassieramt von Hans Gasser.

Projekt nimmt Formen an. Das Hochwasserschutz- und Auenrevitalisierungsprojekt Zopfen nimmt langsam Form an. Am Vorabend waren die Interessierten orientiert worden. Der Projektperimeter umfasst das Gebiet Augutbrücke – Gürbemündung beidseits der Aare und Gürbe aufwärts bis zur ARA. Die Auflage des Wasserbauplans (mit Einsprachemöglichkeit) ist für Herbst 2005 geplant. Auch wenn das Projekt die eigentliche Belp-Au nicht oder nur am Rand betrifft, sind wir doch gefordert. Der Vorstand wird das Projekt prüfen und zu gegebener Zeit über das weitere Vorgehen orientieren.

Grundwasser im Aaretal. Im zweiten Teil der Versammlung sprach **Jürg Wanner**, Geologe im Büro Kellerhals und Haefeli, zum Thema «Das Grundwasser im Aaretal». Ein Thema, das besonders auch beim Projekt Zopfen im Mittelpunkt steht und von grosser Bedeutung ist. Der Vortrag stiess bei allen Anwesenden auf grosses Interesse, was nicht zuletzt auch die Fragen und der grosse Applaus zum Schluss bestätigten.



IG
Belpau

3123 Belp
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: **2005 - August**

IG rettet die Belp-Au

Es tut sich einiges an der Aare! Ne. In Muri wurden die Pläne für das Projekt Gürbemündung-Selhofenzöpfen zur Mitwirkung aufgelegt. Der Vorstand der IG bedauert sehr, dass die *Mitwirkung auf Muri beschränkt* blieb. Die Begründung, eine Mitwirkung habe in Belp mit dem Projekt 2000 stattgefunden, sticht für uns nicht, hat doch das neue Projekt nicht mehr viel mit dem Projekt 2000 zu tun. Die IG hat die Mitwirkung in Muri genutzt und zum neuen Projekt Stellung genommen.

Mitwirkung Rubigen: Auf der Gemeindeschreiberei Rubigen lagen Pläne für einen Wasserbauplan von der Hunzikenbrücke bis zur Raststätte Windrose ebenfalls zur Mitwirkung auf. Der Plan sieht eine Rückversetzung des Hochwasserdamms teilweise bis zur Autobahn vor. Das dazwischenliegende Gebiet soll zur periodischen Überflutung geöffnet werden. Die IG hat auf eine Teilnahme an der Mitwirkung verzichtet.

Konzeptstudie. Die Baudirektion Bern hat allen Anstössergemeinden eine Konzeptstudie für die *Renaturierung der Aare von der Zulgmündung bis Bern* zur Stellungnahme zugestellt. Die IG wird die Frist zu einer eigenen Eingabe nutzen. – Der Vorstand wird Mittel und Wege suchen, die Mitglieder umfassender zu informieren (Vereinsversammlung und/oder Mitteilungsblatt, Internet).

Belper – Ausgabe: **2005 - September**

IG rettet die Belp-Au

Jahresanlass fiel buchstäblich ins Wasser.

Ne. Leider fiel der traditionelle Jahresanlass der IG diesmal buchstäblich ins Wasser. Die Wege in die Au waren durchwegs gesperrt, die Wasserfassungen und das Pumpwerk nicht in Betrieb, eine Besichtigung also sinnlos. Wir sehen vor, den Anlass in dieser Form allenfalls im kommenden Jahr nachzuholen.

Ausserordentliche Mitgliederversammlung. Der Vorstand hat beschlossen, am Dienstag, 27. September, eine ausserordentliche Mitgliederversammlung durchzuführen. Grund dafür sind die zum Teil katastrophalen Hochwasser in grossen Teilen der Schweiz und die damit zusammenhängenden Medienberichte, Gerüchte und Falschmeldungen auch im Zusammenhang mit der Belp-Au. Aus vielen Äusserungen haben wir erfahren, dass ein breites Informationsbedürfnis besteht. Die Gemeinde blieb auch diesmal nicht ganz vom Hochwasser verschont. Die Schäden blieben zum Glück wesentlich unter denen im Mai 1999. Dass dem so ist, darf nicht zuletzt auf die Bemühungen der IG zurückgeführt werden. Für einen wirkungsvollen Hochwasserschutz und die Erhaltung der Belp-Au in der heutigen Form wollen wir uns weiterhin einsetzen und kämpfen.



IG
Belpau

3123 Belp
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: 2005 - Oktober

IG rettet die Belp-Au

Skepsis zu kantonalen Vorhaben. Ne. Dienstag, 27. September fand die sehr gut besuchte (es waren über 60 IG-Mitglieder anwesend) ausserordentliche Vereinsversammlung statt. Themen waren die bevorstehende Auflage des Wasserbauplans Zopfe zwischen Augutbrücke und Gürbemündung einerseits und die Konzeptstudie des Kantons «Renaturierung und Hochwasserschutz Aare Thun – Bern» andererseits. Anschliessend an die Präsentation der beiden Projekte fand eine rege benutzte Diskussion statt, in der die Skepsis der Anwesenden zu beiden Vorlagen zum Ausdruck kam, die auch in den gefassten Beschlüssen ihren Niederschlag fand. Die Versammlung beschloss mehrheitlich, beim heute vorliegenden Projekt Zopfe zu gegebener Zeit Einsprache zu erheben. Es ist nicht auszuschliessen, dass später, nach Vorliegen des Auflageplans, eine weitere Mitgliederversammlung stattfinden wird. Dabei gilt es genau abzuwägen zwischen den Interessen der vom Hochwasser Betroffenen und den im Projekt mit enthaltenen Renaturierungswünschen mit all ihren Konsequenzen. Die IG verlangt sicher bedingungslos einen Hochwasserschutz für ein 100-jähriges Hochwasser.

Einhellig lehnte die Versammlung die beiden Ausleitungen Giessenbad – Flughafen und Augut – Giessenhof der Konzeptstudie Thun – Bern ab. Die Aufweitung Schützenfahrbrücke fand dagegen, ganz im Sinn der Burgergemeinde, Zustimmung. Die Versammlung beauftragte den Vorstand, Schritte zu unternehmen, damit der Hochwasserdamm Schützenfahr- bis Hunzikenbrücke umgehend um durchschnittlich 50 cm erhöht und notfalls verstärkt wird, um die Hochwassersicherheit zu gewährleisten. Grosse Skepsis kam zu den 24 in der Konzeptstudie vorgesehenen Massnahmen zum Ausdruck, da es sich fast ausschliesslich um reine Renaturierungsvorhaben und kaum um Hochwasserschutzprojekte handelt. Renaturierungen ja, wenn sie im Rahmen von notwendigen Hochwasserschutzmassnahmen stehen!



IG
Belpau

3123 Belp
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: 2005 - Dezember

IG rettet die Belp-Au

Sofortmassnahmen Zopfen. Ne. Vom 24. November bis 5. Dezember lagen die Pläne für die vorgesehenen Sofortmassnahmen im Gebiet Zopfen öffentlich auf. Entspre-

chend dem Beschluss der ausserordentlichen Vereinsversammlung hat der Vorstand gegen einen Teil der geplanten Massnahmen Einsprache erhoben. Wir waren darauf bedacht, dem **Hochwasserschutz höchste Priorität** beizumessen. So begrüssen wir den Bau des Mitteldammes zwischen Aare und Gürbe, fordern aber noch eine weitergehende Sanierung des bestehenden Dammes im Bereich Zopfen und ab Zopfen bis zum Giessenhof. Was wir hingegen ablehnen, ist der geplante Damm rechtsufrig entlang der Gürbe mit einer Länge von zirka 500 m und geschätzten Kosten von 1 bis 1,5 Mio. Franken.

Damm stellt Präjudiz dar. Bei diesem Damm handelt es sich keineswegs um eine Hochwasserschutzmassnahme – mindestens zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Er stellt jedoch ein gewichtiges Präjudiz zu Gunsten des vor der Auflage stehenden Gesamtprojektes Zopfen dar. Gegen das Vorgehen, Bauten in einer Verpackung der Sofortmassnahmen im Hochwasserschutz (mit stark beschnittenen Einsprachemöglichkeiten) zu realisieren und dadurch die Entscheidungsfreiheit im ordentlichen Verfahren massiv einzuschränken, wehrt sich die Interessengemeinschaft. Die Verantwortlichen haben zudem Bedenken wegen der vorgesehenen Baustelleninstallationen und Zufahrten und haben eine andere, billigere und ökologisch sinnvollere Lösung aufgezeigt.